

Digitalisierung und die Zukunft der Arbeit

Was ist auf dem Arbeitsmarkt passiert und wie soll die Wirtschaftspolitik regieren?

Prof. **Jens SÜDEKUM**¹ im Auftrag von WPZ Wien – St. Gallen

suedekum@dice.uni-duesseldorf.de

Das Wirtschaftspolitische Zentrum WPZ arbeitet mit international renommierten Forschern zusammen, um die Erkenntnisse der modernen Volkswirtschaftslehre zugänglich aufzubereiten und die öffentliche Diskussion und demokratische Entscheidungsfindung mit sachlichen Argumenten zu unterstützen.

Für telefonische Rückfragen an den Autor, Professor Südekum, Tel. +49-211-8111622, und an Professor Keuschnigg, Direktor WPZ, Tel. +43-699-10494150

Das Wichtigste in Kürze

- Das Problem der Digitalisierung liegt nicht dort, wo es reißerische Medienberichte oft verorten. Digitalisierung wird nicht zu Massearbeitslosigkeit führen. Für diese Behauptung gibt es keine empirische Evidenz und sie widerspricht einfacher ökonomischer Logik.
- Das wahre Problem der Digitalisierung besteht in einer stärkeren Ungleichheit der Lohn- und Einkommensverteilungen und in sinkenden Reallöhnen in der Mitte des Lohnspektrums.
- Dieser Beitrag beschreibt aktuelle Forschung zu den Arbeitmarkteffekten einer konkreten neuen Technologie: dem Einsatz von Industrierobotern in Deutschland und Österreich. Bislang wurden die Löhne durch Roboter nur schwach in Mitleidenschaft gezogen.
- Diese negativen Lohneffekte können aber schlimmer werden, zum Beispiel durch das Voranschreiten künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Technologien.
- Diesem Problem alleine mit einer Ausweitung der Einkommensumverteilung über Steuer- und Transfersysteme begegnen zu wollen, dürfte langfristig zu kurz greifen.
- Das bedingungslose Grundeinkommen (BGE) ist keine zielführende Lösung, zumal es auf der unzutreffenden Prämisse beruht, dass das „Ende der Arbeit“ nah sei.

¹ Professor für Internationale Volkswirtschaftslehre am Institut für Wettbewerbsökonomie DICE, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

- Die Wirtschaftspolitik sollte sich stattdessen auf die Primärverteilung der Markteinkommen konzentrieren. Das gesellschaftliche Ziel besteht darin, dass die gesamtwirtschaftlichen Wachstumspotentiale der Digitalisierung möglichst gleichmäßig anfallen.
- Die wichtigsten Instrumente zur Erreichung dieses Ziels sind eine produktivitätsorientierte Lohnpolitik und massive Investitionen in die Wissensinfrastruktur zur Förderung von Produktivitätsdiffusion und beruflicher Weiterbildung sowie adäquater Ausbildung insgesamt.
- Robotersteuern sind der falsche Ansatz.
- Dafür sollte über Modelle der Mitarbeiterbeteiligung nachgedacht werden.
- Die zentrale Frage der Digitalisierung lautet: **Wem gehören die Roboter?**

Wirtschaftspolitisches Zentrum WPZ

Forschung und Kommunikation auf Spitzenniveau für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Das Wirtschaftspolitische Zentrum (WPZ) ist eine Initiative der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie (FGN-HSG) an der Universität St. Gallen und ist folgenden Aufgaben gewidmet:

- Spitzenforschung mit Anwendungsbezug
- Wissenstransfer in die wirtschaftspolitische Praxis
- Förderung der wissenschaftlichen Nachwuchstalente
- Information der Öffentlichkeit

Unsere Aktivitäten in der Forschung reichen von wegweisenden Studien in Kooperation mit international führenden Wissenschaftlern bis hin zu fortlaufenden wirtschaftspolitischen Kommentaren. Damit wollen wir die wirtschaftspolitische Diskussion mit grundlegenden Denkanstößen beleben und eine konsequente Reformagenda für Österreich entwickeln, um die großen Herausforderungen besser zu lösen. Die Erkenntnisse und Ergebnisse der modernen Theorie und empirischen Forschung sollen zugänglich aufbereitet und kommuniziert werden, damit sie von Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit wahrgenommen und genutzt werden können und für die politische Entscheidungsfindung Relevanz entwickeln.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Initiativen unterstützen und das WPZ weiterempfehlen. Informieren Sie sich auf www.wpz-fgn.com über unsere Aktivitäten und kontaktieren Sie uns unter office@wpz-fgn.com.

Wirtschaftspolitisches Zentrum | www.wpz-fgn.com | office@wpz-fgn.com
